

**Trauerandacht im Juni 2021**

Vielleicht konnten Sie bei der Andacht für unsere Verstorbenen am Freitag, den 11. Juni 2021 nicht selber dabei sein und mitbeten. Daher bieten wir Ihnen die Texte zum Beten für zu Hause an.

So lasst uns nun mit der Andacht beginnen

*legen Sie das Gotteslob bereit – Sie sind eingeladen, die angegebenen Lieder mitzusingen, oder auch zu beten – ebenso können Sie eine kleine Kerze (oder mehrere) für Ihre Verstorbenen entzünden*

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes Amen

**Eingangslied*:*** *GL Nr.: 843 Beginne du all meine Tage*

Wir haben uns jetzt versammelt, um unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten.

In unser Gebet einschließen wollen wir heute ganz besonders …. (*entzünden Sie Ihre Kerze/n und benennen alle, für die Sie beten und an die Sie denken möchten)*

Noch immer müssen wir Abstand halten und dürfen uns nicht so begegnen, wie wir es gerne möchten, obwohl es schon einige Lockerungen gibt. Allmählich dürfen wir wieder mehr unsere alten und kranken Verwandten und geliebte Menschen besuchen. Umarmungen und Nähe sind aber immer noch nicht erlaubt. Daher bleiben Trauernde mit ihrem Schmerz oft allein.

Deshalb ist es wichtig, sich im Gebet, auch von zu Hause aus, zu vereinen.

„Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen“, so sagt Jesus – auch über Grenzen hinweg.

So lasst uns nun mit der Andacht beginnen:

**Einführung**

Heute feiern wir in der Kirche das Herz Jesu Fest. Immer am 3. Freitag nach Pfingsten. Es gibt aber auch in jedem Monat einen Herz Jesu Freitag. Damit will die Kirche daran erinnern, dass Gott und dass Jesus ein großes Herz für die Menschen hat.

Gerade in der Zeit des Trauerns spüren wir Menschen unser Herz ganz besonders: es tut einfach weh, denn es wurde verletzt und manche sagen sogar, dass ihnen ein Stück ihres Herzens durch den Tod des geliebten Menschen herausgerissen wurde.

Wir wollen heute in einer kleinen Geschichte hören, wie verwundete und verletzte Herzen geheilt und getröstet werden können.

**Gebet**

Gott, mit all unserer Trauer,

mit allen Sorgen und Nöten

kommen wir heute zu dir.

Wir fühlen uns verlassen und

spüren dich kaum in unserem Leben.

Das Herz tut uns weh und

die Trauer drückt unendlich schwer auf unser Herz.

Die Menschen sagen, dass du uns liebst

und uns nahe bist,

dass du barmherzig bist

und ein Herz hast für uns Menschen.

Es fällt uns schwer, das zu glauben.

Hilf uns durch viele liebvolle Menschen,

die uns deine Liebe spüren lassen

und uns Kraft und Trost schenken.

Darum bitten wir durch Jesus, unseren Herrn und Bruder. Amen

**Schriftlesung: 1 Joh 4,7-16**

Geliebte, wir wollen einander lieben;

denn die Liebe ist aus Gott und jeder, der liebt, stammt von Gott und erkennt Gott.  
Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist Liebe.  
Darin offenbarte sich die Liebe Gottes unter uns, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch ihn leben.  
Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.  
Geliebte, wenn Gott uns so geliebt hat,

müssen auch wir einander lieben.  
Niemand hat Gott je geschaut;

wenn wir einander lieben, bleibt Gott in uns

und seine Liebe ist in uns vollendet.  
Daran erkennen wir, dass wir in ihm bleiben und er in uns bleibt:

Er hat uns von seinem Geist gegeben.  
Wir haben geschaut und bezeugen,

dass der Vater den Sohn gesandt hat als Retter der Welt.  
Wer bekennt, dass Jesus der Sohn Gottes ist,

in dem bleibt Gott und er bleibt in Gott.  
Wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat,

erkannt und gläubig angenommen.

Gott ist Liebe, und wer in der Liebe bleibt,

bleibt in Gott und Gott bleibt in ihm

**Wort des lebendigen Gottes**

**Ansprache**

Ich habe eine kleine Geschichte gefunden, die gut zu unserem Herz Jesu Fest heute passt:

*Das perfekte Herz*

*Eines Tages stand ein junger Mann mitten in der Stadt und erklärte, dass er das schönste Herz im ganzen Tal habe. Eine große Menschenmenge versammelte sich und sie alle bewunderten sein Herz, denn es war perfekt. Es gab keinen Fleck oder Fehler in ihm. Ja, sie alle gaben ihm Recht, es war wirklich das schönste Herz, das sie je gesehen hatten. Der junge Mann war sehr stolz und prahlte noch lauter über sein schönes Herz.*

*Plötzlich tauchte ein alter Mann vor der Menge auf und sagte: "Nun, dein Herz ist nicht annähernd so schön, wie meines." Die Menschenmenge und der junge Mann schauten das Herz des alten Mannes an.*

*Es schlug kräftig, aber es war voller Narben, es hatte Stellen, wo Stücke entfernt und durch andere ersetzt worden waren. Aber sie passten nicht richtig und es gab einige ausgefranste Ecken...Genau gesagt, waren an einigen Stellen tiefe Furchen, in denen ganze Teile fehlten. Die Leute starrten ihn an und dachten: Wie kann er behaupten, sein Herz sei schöner?*

*Der junge Mann schaute auf des alten Mannes Herz, sah dessen Zustand und lachte: "Du musst scherzen", sagte er, "dein Herz mit meinem zu vergleichen. Meines ist perfekt und deines ist ein Durcheinander aus Narben und Tränen."*

*"Ja", sagte der alte Mann, "deines sieht perfekt aus, aber ich würde niemals mit dir tauschen. Jede Narbe steht für einen Menschen, dem ich meine Liebe gegeben habe. Ich reiße ein Stück meines Herzens heraus und reiche es ihnen und oft geben sie mir ein Stück ihres Herzens, das in die leere Stelle meines Herzens passt. Aber weil die Stücke nicht genau passen, habe ich einige raue Kanten, die ich sehr schätze, denn sie erinnern mich an die Liebe, die wir teilten. Manchmal habe ich auch ein Stück meines Herzens gegeben, ohne dass mir der andere ein Stück seines Herzens zurückgegeben hat. Das sind die leeren Furchen. Liebe geben heißt manchmal auch ein Risiko einzugehen. Auch wenn diese Furchen schmerzhaft sind, bleiben sie offen und auch sie erinnern mich an die Liebe, die ich für diese Menschen empfinde. Ich hoffe, dass sie eines Tages zurückkehren und den Platz ausfüllen werden. Erkennst du jetzt, was wahre Schönheit ist?"*

*Der junge Mann stand still da und Tränen rannen über seine Wangen.*

*Er ging auf den alten Mann zu, griff nach seinem perfekten jungen und schönen Herzen und riss ein Stück heraus. Er bot es dem alten Mann mit zitternden Händen an. Der alte Mann nahm das Angebot an, setzte es in sein Herz. Er nahm dann ein Stück seines alten vernarbten Herzens und füllte damit die Wunde des jungen Mannes Herzen. Es passte nicht perfekt, da es einige ausgefranste Ränder hatte.*

*Der junge Mann sah sein Herz an, nicht mehr perfekt, aber schöner als je zuvor, denn er spürte die Liebe des alten Mannes in sein Herz fließen. Sie umarmten sich und gingen fort, Seite an Seite.*

*mit freundlicher Genehmigung des Autors "Ulrich Peters"*

Nur eine Geschichte…. und doch enthält sie so viel Wahrheit.

Der Jüngere ist stolz auf sein perfektes Herz. Es ist makellos und wird von allen bewundert. Das junge Herz ist fehlerlos und es gibt keine Flecken daran.

Doch ihm fehlt etwas ganz Wichtiges: nämlich die Liebe. Das Herz des alten Mannes dagegen, ist voll davon: Liebe, die er von anderen geschenkt bekam und Liebe, die er immer wieder an die Menschen austeilte.

Es ist die Liebe, die uns Menschen „menschlich“ macht, die uns Beziehungen aufbauen lässt und Nähe zueinander ermöglicht. Liebe schenkt uns Beweglichkeit in unseren Gedanken und gibt uns immer wieder die Kraft zum Verzeihen. Menschen, die uns lieben, lassen uns aufatmen und spenden uns Geborgenheit und Wärme.

Die verschenkte, ausgeteilte Liebe ermöglicht uns persönlich zu wachsen und reifer zu werden.

Ein Herz füreinander zu haben, verändert unser Leben. Genau das, wollte Jesus in seinem Leben uns Menschen zeigen und mitteilen: Gott hat ein Herz für euch und liebt euch. Seine Barmherzigkeit kennt keine Grenzen.

Sie alle haben einen oder vielleicht sogar schon mehrere Menschen verloren, die sie geliebt haben.

Der Tod eines geliebten Menschen reißt ein Stück des Herzens heraus. Es ist ein unglaublicher Schmerz, eine Wunde, die nur sehr schwer zuheilt und wenn, dann bleiben Narben zurück. Doch das ist der Preis der Liebe.

Denn nur durch die Liebe sind wir mitfühlende Wesen, empathisch und mit Respekt und Wohlwollen ausgestattet. Dort wo diese Liebe vorherrscht und gelebt wird, werden andere aufgerichtet, getröstet und aufgefangen in ihrem Leid; dort gibt es gegenseitige Hilfe und Wertschätzung füreinander; dort gibt es Freiraum für alle Menschen, ganz egal, ob sie der „Norm“ entsprechen oder nicht.

Diese Liebe schenkt uns Gott jeden Tag neu aus seinem Herzen – geben wir diese Liebe weiter und erfahren so, die Heilung all unserer Verwundungen im Herzen.

**Fürbitten**

Wir wollen Gott unsere Fürbitten vortragen:

Gütiger Gott, zu dir kommen wir mit allem, was uns belastet:

1. für alle Trauernden, die einen geliebten Menschen verloren haben – zeige ihnen dein großes Herz

2. für alle, die nach einem schweren Schicksalsschlag keine Kraft mehr zum Leben haben – zeige ihnen dein großes Herz

3. für alle, die sich einsam und verlassen fühlen – zeige ihnen dein großes Herz

4. für alle, die Menschen tröstend und helfend zur Seite stehen – zeige ihnen dein großes Herz

5. für alle, die in Krankenhäusern, Hospizen oder auch zu Hause Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten – zeige ihnen dein großes Herz

6. für alle, die sich auf den Tod vorbereiten und Angst haben davor – zeige ihnen dein großes Herz

Denn du bist ein Gott der Liebe, ein Gott des Trostes und der Kraft. Dich loben und preisen wir heute und alle Tage und in Ewigkeit

**Gebet:**

In Angst und Enge suche ich deinen Halt.

In Tränen und Trauer suche ich deine Geborgenheit.

In Krankheit und Tod suche ich deine Nähe.

In Sorgen und Kummer suche ich deine Umarmung.

In Resignation und Nacht suche ich deine Wärme.

In allen Abgründen des Lebens suche ich deine Liebe.

Wenn ich stürze, den Boden verliere,

fang du mich auf, liebender Gott,

auf dem Grund meiner Seele.

**Vater unser**

So lasst uns nun beten, wie Jesus es uns selber gelernt hat: Vater unser….

**Schlussgebet**

Gott, du tröstender Gott,

segne unsere Verzweiflung und

lasse aus ihr Hoffnung erwachsen;

segne unsere Angst und verwandle sie in Vertrauen;

segne unsere Schuldgefühle und gewähre uns Verzeihung;

segne unsere Einsamkeit und schenke uns die Umarmung eines Menschen;

segne unsere Dunkelheit und sende uns dein Licht;

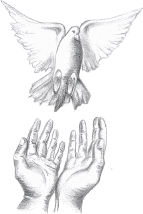
segne unsere Verletzungen und schenke uns dein Heil;

segne unsere Trauer und wandle sie in Liebe

und so segne uns der gute und mütterliche Gott:

der Vater, der Sohn und der Hl. Geist.

**Schlusslied:** *GL Nr.: 807 Du bist das Brot, das den Hunger stillt*

**Ich wünsche Ihnen und all Ihren Lieben, alles Gute für diese schwere und schmerzvolle Zeit.**

**Behüte Sie Gott und bleiben Sie gesund.**

**Gertrud Hankl, Gemeindereferentin**

Nächste Trauerandacht in der Basilika:

**Freitag, den 09. Juli 2021 um 19 Uhr**